



**Nachlese Vortragsreihe:
Der Klimawandeltrifft auch unsere Region.**

Im Oktober führte die KLAR! Dechantkirchen & Voralpe zum ersten Mal eine Vortragsreihe zum Thema Klimawandel und Anpassungen gegen die Auswirkungen durch.



Vortrag 1 - Gesundheit und Hitzeschutz

„Viele denken, ein Grad, zwei Grad, drei Grad das macht keinen Unterschied. Als Arzt kann ich ihnen sagen, es macht einen großen Unterschied, ob ich 41 Grad oder 43 Grad Fieber habe. Das eine ist mit dem Leben vereinbar. Das andere nicht.“ (Zitat: Eckart von Hirschhausen)

Der menschliche Organismus setzt sich ständig mit den klimatischen Bedingungen seiner Umwelt auseinander und ist normalerweise in der Lage, darauf zu reagieren. In bestimmten Situationen, zum Beispiel im Alter, bei bestimmten Erkrankungen oder der Einnahme von Medikamenten, können diese Anpassungsprozesse gestört sein. Die Auswirkungen des Klimawandels macht nicht nur den alten und pflegebedürftigen Personen zu schaffen, sondern fordern auch die Körper unserer Kleinsten besonders heraus. Daher sind Klimaveränderungen generell von Bedeutung für die Gesundheit. Angesichts der bekannten Folgen des Klimawandels wird erwartet, dass dessen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit überwiegend negativ sein werden.

Hier finden Sie Empfehlungen und Tipps zum Thema:

Allgemeine Verhaltensempfehlungen bei Hitze

- täglich min. 2-3 Liter Wasser trinken!
- leichte Kost zu sich nehmen
- alkohol-, koffein- und stark zuckerhaltige Getränke vermeiden
- Kopfbedeckung sowie luftige, atmungsaktive Kleidung tragen
- Nachts oder in der Früh lüften
- Fenster tagsüber geschlossen halten
- körperliche Anstrengungen im Freien vermeiden
- nicht im direkten Luftzug sitzen

Wie bleibt mein Wohnraum auch ohne Klimaanlage kühl?

- Schattenspendende Bäume und Sträucher pflanzen
- Tagsüber Fenster und Türen geschlossen halten
- Der Sonne zugewandte Glasflächen beschatten
- Fenster und Türen zum Lüften und Abkühlen nur abends und nachts oder früh am Morgen öffnen
- Eine gute Wärmedämmung reduziert im Winter die Heizkosten und trägt im Sommer dazu bei, das Haus kühl zu halten
- Gebäude mit ausreichender Speichermasse (Estrich, Betondecken, gemauerte Wände, ...) bleiben deutlich länger kühl
- Dach- und Fassadenbegrünungen haben durch die Beschattung der Oberflächen einen kühlenden Effekt und erhöhen zusätzlich die Luftfeuchtigkeit

Quellen: ibo.at, topprodukte.at, umweltberatung.at

Weitere Informationen:

<https://www.youtube.com/watch?v=9oFdaY5YAYw&list=PLfcaV2Hm6vHMktozhD4TAVVf4NzXDJDdg>

https://www.gesundheit.steiermark.at/cms/dokumente/11685019_72561200/a3c97659/HSPI_Stmk.pdf



Vortrag 2 - Wassernutzung

„Für jeden Wassertropfen, den Sie verschwenden, müssen Sie wissen, dass irgendwo auf der Erde jemand verzweifelt nach einem Wassertropfen sucht!“
(Zitat: Mehmet Murat Ildan)

Der Klimawandel verschärft die Belastung unsere Gewässer und auch das Trinkwasser wird knapper. Weltweit fehlt ca. 2,2 Milliarden Menschen schon jetzt der Zugang zu sauberem Wasser. Der Klimawandel verschärft die Situation und gefährdet die Wasserversorgung von weiteren Milliarden.

Im September 2021 wurde eine Studie vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus veröffentlicht. Die wichtigsten Ergebnisse sind, der aktuelle Wasserbedarf kann aus dem Grundwasser, in Österreich, nachhaltig gedeckt werden. Jedoch gibt es Szenarien, wo in Regionen die Nutzungsintensität über 75 % steigt und dadurch der Bedarf die verfügbare Grundwasserressource übersteigen. Dadurch können sich regional Nutzungskonflikte ergeben. Den Bericht zur Studie Wasserschatz Österreichs, ein umfassendes methodisches Hintergrunddokument und Ergebnistabellen können Sie unter nachfolgenden Link herunterladen.

<https://info.bmlrt.gv.at/themen/wasser/nutzung-wasser/wasserschatz-oesterreichs-studie.html>

Gerade in Zeiten in denen die Regionen mit Wasserknappheit zu kämpfen haben, kann es eine große Hilfe sein, Regenwasser gut nutzen zu können. Hier kann auch jeder privat seinen eigenen Regenwasserspeicher anlegen.

Hier finden Sie Empfehlungen und Tipps zum Thema:

Tipps zum Wassersparen

- Duschen anstatt Baden
- Kaltes Wasser sinnvoll nutzen
- Wasserhahn beim Zähneputzen abdrehen
- Wassersparenden Duschkopf benutzen
- Sparsame WC-Spülkasten einsetzen
- Regenwasser für die WC-Spülung und das Gartengießen verwenden
- Geschirrspüler und Waschmaschine immer voll beladen
- Undichten Wasserhahn abdichten
- Bei Neukauf auf effiziente Technik achten

Regenwassernutzung mittels Zisterne

- Zisterne ein unterirdischer Tank
- das Wasser wird über Leitungen geleitet und grob gefiltert
- dieses Wasser kann nicht nur für Bewässerung des Gartens und zum Auto waschen genutzt werden
- sondern über eine Pumpe auch in den Haushalt gebracht werden und dort für die Toilettenspülung, Waschmaschine und zum Putzen verwendet werden.

Wichtig ist hier dafür zu sorgen, dass das Wasser möglichst kühl & dunkel aufbewahrt wird und die Auffangflächen nicht verunreinigt sind, um Verunreinigungen vorzubeugen. Bei Zweifeln zur Hygiene ist es immer ratsam einen Experten zur Beratung und Überprüfung zu Rate zu ziehen:

KR Installationstechnik GmbH

0664 / 431 99 68

installation@wasser-heizung.at

Vortrag 3 - Klimafitte Waldflächen

„Die Situation in den österreichischen Borkenkäfer-Schadgebieten ist sehr ernst. Könnten Bäume weglaufen, so kämen allein aus den betroffenen Regionen rund 300 Mio. Klimaflüchtlinge.“

(Zitat: Josef Moosbrugger, Präsident der Landwirtschaftskammer (LK))

Der Klimawandel bringt höhere Temperaturen und trockenere Sommer. Der klimafitte Wald muss sich an Veränderungen anpassen und zahlreichen Anforderungen gewachsen sein.

Auswirkungen der Klimaerwärmung auf den Wald

- Das Wachstum von Bäumen wird von den Temperaturen während der Vegetationsperiode begrenzt.
- Steigen die Temperaturen auch weiter oben, wachsen Bäume schneller und erobern Bereiche in höheren Regionen.
- Es dauert allerdings Jahrzehnte, bis sich der Wald in vormals offenes Gelände ausbreitet. Die Waldgrenze hinkt daher dem aktuellen Klima hinterher.
- Stehen ausreichend Nährstoffe aus dem Boden und genug Wasser zur Verfügung, wachsen Bäume bei höheren Temperaturen schneller:
 - breitere Jahrringe
 - geringere Dichte
 - Verschlechterung der Stabilität des Baumes und der mechanischen Eigenschaften des Holzes

Maßnahmen für den klimafitten Wald:

- eine klimafitte Baumartenverteilung
- in der Oststeiermark wird es vermehrt längere Trockenperioden und heißere Sommer geben, hier ist es sehr sinnvoll verstärkt Baumarten, die mit weniger Wasser zurechtkommen anzusiedeln
- Mischwälder: generell wird sich für einen Trend weg von getrennten Laub- und Nadelwäldern hin zu Mischwäldern ausgesprochen, da viele Bäume mit verschiedenen ökologischen Ansprüchen das Risiko für einen Totalausfall minimieren; auch sind Mischbestände weniger anfällig für chemische, physikalische oder von Organismen ausgehenden Störungen
- durch Naturverjüngung entsteht eine größere genetische Vielfalt

Bäume, die heute keimen, werden bereits im mittleren Alter in einem veränderten Klima leben. Daher ist es wichtig die richtige Baumart für die Region zu finden. Der nachfolgende Link vom Bundesforschungszentrum für Wald zeigt Ihnen die Eignung verschiedener Baumarten in Österreich im Klima der Zukunft (von 2080-2100):

<https://www.klimafitterwald.at/baumarten/>

Die KLAR! Region bedankt sich auch bei Anna-Maria Walli vom Bundesforschungszentrum für Wald, für den spannenden und lehrreichen Vortrag.

Es steht Ihnen der KLAR!-Manager DI Markus Plank für Fragen zur Verfügung.
DI Markus Plank, Impulszentrum Voralpe, 0664 88926841, impulszentrum@iz-voralpe.at